GOTTES PLAN FÜR DAS MENSCHLICHE LEBEN

P. Matthew Habiger OSB PhD

Mai 2001

Gliederung:

Einleitung

Gottes Plan für das menschliche Leben durch Ostern bekräftigt

Wir sind leibliche Personen

Die Gabe des Geschmacks und des Essens

Die Gabe der Fruchtbarkeit und der menschlichen Sexualität

Gottes Plan für Liebe, Leben und Familie = Keuschheit

Schlussfolgerung: Humanae Vitae lesen

Einleitung:

 Wir befinden uns jetzt in der ersten Osterzeit des neuen Jahrtausends. Nach dem großen Jubiläumsjahr der Gnade denken wir immer noch über die Bedeutung von Ostern nach und über all das, was Gott durch das Leben, den Tod und die Auferstehung seines Sohnes für uns getan hat. Wir wissen, dass außergewöhnliche Dinge auf uns zukommen werden. Mit sechs Milliarden Menschen, die heute leben, und mit den Vorteilen von Bildung, Wissenschaft und Technologie haben wir allen Grund zu glauben, dass das 21. Jahrhundert entweder eine Zeit intensiver religiöser Erfahrungen oder eine Zeit großer Gefahren sein wird.

Gottes Plan für das menschliche Leben wird durch Ostern bekräftigt:

 Die Ereignisse der Karwoche und von Ostern bekräftigen Gottes ursprünglichen Plan für uns. Jesus kam in die Welt, um den durch unsere Sünde verursachten Schaden zu überwinden, den Schaden, der dadurch entstanden ist, dass wir das Böse dem Guten vorgezogen haben, dass wir unsere Wege den Wegen Gottes vorgezogen haben. Wir waren in eine Grube gefallen, aus der wir nicht mehr herausklettern konnten. Das machte es notwendig, dass der Sohn Gottes selbst als einer von uns in unsere Welt kam, dass er uns lehrte, wie wir dieses Leben gut leben können, das heißt, wie wir das christliche Leben leben können, und dass er schließlich sein Leben für uns hingab. Erinnern Sie sich: Jesus ist für unsere Sünden gestorben, einmal und für immer. Der Leib Christi war für ihn bei seiner Auferstehung und unserer Erlösung wichtig. Das sagt uns etwas über die Bedeutung unseres eigenen Körpers.

Wir sind leibliche Personen:

 Als menschliche Wesen müssen wir verstehen, dass wir eine Person sind, die einen Körper hat. Unser Körper ist sehr wichtig. Durch unseren Körper sind wir in der Welt präsent, und die Welt ist in uns präsent. Es gab nie eine Zeit, in der wir nicht in unserem Körper waren. Unser Körper hat einen bestimmten Lebenszyklus, den jeder erlebt.

 Wir wissen auch, dass unser Körper ein Geschenk Gottes an uns ist, ebenso wie das menschliche Leben und die gute Gesundheit. Von uns wird erwartet, dass wir unseren Körper, unseren körperlichen Zustand als körperliche Person verstehen. Wir müssen lernen, unseren Körper zu respektieren und mit ihm zusammenzuarbeiten, damit er uns hilft, unser Leben in dieser Welt gut zu leben. Wir sprechen hier von Gottes Plan für das menschliche Leben, die menschliche Liebe und die menschliche Familie.

Das Geschenk des Geschmacks und des Essens:

 Normalerweise halten wir gute Gesundheit für selbstverständlich und beginnen dann, sie zu missbrauchen. Nehmen wir zum Beispiel die Gabe des Geschmacks und des Essens. Wir wissen, dass wir essen müssen, um unseren Körper zu ernähren. Essen ist auch ein sehr soziales Ereignis. Mahlzeiten sind Zeiten, in denen Familien und Freunde zusammenkommen, um ihre Verbundenheit zu stärken. Leckeres, saftiges Essen bereichert die Mahlzeit.

 Wenn aber der Genuss des Essens zum Selbstzweck wird, wenn wir nur um des Essens willen essen, dann fügen wir uns und unserem Körper sehr bald echten Schaden zu. Fettleibigkeit missbraucht den Körper. Wohlhabende Nationen haben ein echtes Problem mit Fettleibigkeit. Gottes Plan für das Essen ist, dass wir uns ausgewogen und maßvoll ernähren. Essen Sie aus einem bestimmten Grund; machen Sie das Essen nicht zum Lebensinhalt.

Das Geschenk der Fruchtbarkeit und der menschlichen Sexualität:

 In ähnlicher Weise hat Gott einen Plan für unsere Fruchtbarkeit und die menschliche Sexualität. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass unser Körper und alles, was er enthält, ein Geschenk Gottes an uns ist. Wir hatten nichts mit der Gestaltung unseres Körpers zu tun; es war ausschließlich Gottes Plan. Eltern haben relativ wenig dazu beizutragen, den Körper ihres Kindes zu gestalten.

 Gott hat ganz sicher einen Plan für unsere Fruchtbarkeit und die menschliche Sexualität. Es ist ein sehr guter Plan. Als intelligente und verantwortungsbewusste Menschen sind wir in der Lage, Gottes Plan zu erkennen, seine Güte zu schätzen und uns dann frei dafür zu entscheiden, nach ihm zu leben.

 Gottes Plan sieht vor, dass wir gemeinsam mit ihm schöpferisch tätig sind und eine enge Bindung zwischen Mann und Frau aufbauen können. Obwohl unsere Sexualität großes Vergnügen bereitet, ist das Vergnügen ein "begleitendes Gut" und nicht das Hauptaugenmerk. Wie Essen, Trinken oder jede andere körperliche Aktivität kann auch Sex missbraucht werden. Und wenn es um die Empfängnis eines neuen Menschen geht, eines Menschen, der mit unserer eigenen Menschenwürde ausgestattet ist, dann kann schrecklicher Schaden angerichtet werden. Wenn ein Mensch schwer verletzt werden kann, indem er als Objekt für die Befriedigung eines anderen benutzt wird, dann ist sexuelles Verhalten nicht trivial.

 Unsere Welt ist sehr verwirrt über Gottes Plan für Fruchtbarkeit und menschliche Sexualität. Manche Menschen glauben, dass sie ihre eigenen Regeln aufstellen und Sex so definieren können, wie sie wollen. Es ist nur eine Frage der Vorliebe oder der Wahl. Das ist so, als würde man in einem Restaurant etwas von der Speisekarte bestellen. Sie denken das, obwohl der Mensch das Einzige ist, das Gott um seiner selbst willen geschaffen hat. "Nach seinem Bild schuf er sie als Mann und Frau" (Gen 1,26). Nur ein Mensch lebt ewig. Nur ein Mensch kann lieben und geliebt werden. Nur um eines Menschen willen, der eine solche Würde besitzt, hat Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt, um durch sein eigenes Leiden und Sterben für unsere Sünden zu büßen.

Gottes Plan für Liebe, Leben und Familie = Keuschheit:

 Meine Brüder und Schwestern, auf dem Weg ins neue Jahrhundert werden wir ermutigt, ein Volk der Hoffnung und der Erwartung zu sein. Wir wissen, dass wir das Potenzial haben, viel Gutes zu tun. Wir wissen, dass wir viele Segnungen von Gott erhalten haben und dass er große Dinge von uns erwartet - auch schwierige Dinge.

 Wir wissen, dass die meisten Probleme auf dieser Erde von uns selbst verursacht wurden und dass wir sowohl das Falsche korrigieren als auch das Gute und Hilfreiche für andere aufbauen können. Das setzt voraus, dass wir Gottes Plan für die Liebe, das Leben und die Familie kennen lernen. Es bedeutet die völlige Hingabe des Mannes an seine Frau und die völlige Hingabe der Frau an ihren Mann. Das bedeutet keinen Sex vor der Ehe und absolute Treue in der Ehe. Es bedeutet keine Abtreibung, Sterilisation oder Empfängnisverhütung. Es bedeutet, sich die Tugend der Keuschheit anzueignen.

 Der heilige Johannes Chrysostomus schlägt vor, dass junge Ehemänner zu ihren Frauen sagen sollten: Ich habe dich in meine Arme genommen, und ich liebe dich, und ich ziehe dich meinem Leben vor... Ich stelle deine Liebe über alles, und nichts wäre für mich bitterer oder schmerzlicher, als eine andere Meinung als du zu haben (KKK 2346).

 Papst Johannes Paul II. spricht in Familiaris Consortio 32 von Fruchtbarkeit als Teil der gegenseitigen Selbsthingabe. Sie ist auch eine Dimension der Aufwertung der Würde der menschlichen Person. "Die angeborene Sprache (der ehelichen Umarmung) drückt die völlige gegenseitige Selbsthingabe von Mann und Frau aus. Die Empfängnisverhütung ist eine objektiv widersprüchliche Sprache, nämlich die, sich dem anderen nicht ganz hinzugeben. Das führt nicht nur zu einer positiven Verweigerung der Offenheit für das Leben, sondern auch zu einer Verfälschung der inneren Wahrheit der ehelichen Liebe, die aufgerufen ist, sich in personaler Totalität zu geben" (FC 32) (KKK 2370).

 Gott will das Beste für seine Söhne und Töchter. Er verlangt nie das Unmögliche - nur das schlichtweg Schwierige. Die Keuschheit ist die schwierige Tugend; das war sie schon immer. Keuschheit kommt immer unseren Ehen, unseren Familien, der gesamten Kultur und uns selbst zugute. Die Abwesenheit von Keuschheit bringt immer großen Schaden und Elend für alle, die sie betrifft.

 Ich möchte Sie ermutigen: Lesen Sie im ersten Jahr des neuen Jahrhunderts und des neuen Jahrtausends die Enzyklika Humanae Vitae. Sie enthält eine klare Formel für Glück und Wohlbefinden für alle.

[Ostern bedeutet, dass wir aufgerufen sind, ein Volk der Hoffnung und der Erwartung zu sein. Wir haben jedes Recht, optimistisch in die Zukunft zu blicken. In der Tat können wir den Kampf zwischen Gut und Böse siegreich bestehen. Wir können ein Leben führen, das Gott gefällt und uns selbst nützt. Wir können die Gebote halten und ein christliches Leben führen. Das gilt für alle, denn Gottes Ruf zur Heiligkeit ist universell. Sein Ruf zur Heiligkeit gilt für jeden, für jede Kultur und für jeden Lebensbereich. Kurz gesagt, wir sind alle dazu berufen, Heilige zu werden, ein Volk, das Gott sehr nahe ist].